



Urban romancing in Dhaka- Wie junge Frauen den urbanen Raum nutzen, um ihre vorehelichen Liebesbeziehungen auszuleben - Eine empirisch-qualitative Exploration junger Frauen (Alter 20-28)



Dating auf dem Dhanmondi Lake in Dhaka, Bangladesch (2015)
Foto: © Paul Stender

Methodik

Die Erforschung des Themas erfolgt durch qualitative Fallstudien mit drei jungen bengalischen Frauen, die in Form von Leitfaden (halbstrukturierten) –Interviews durchgeführt werden. Sie berichten von ihren Erfahrungen mit Liebesbeziehungen, Reaktionen und Erwartungen der Familie, Peer Group und Gesellschaft. Sie berichten von Orten in Dhaka, die als Treffpunkte für junge Pärchen genutzt werden. Die Biographien der Frauen werden beschrieben und interessante Aspekte herausgefiltert und in Verbindung mit der Literatur zur Raumforschung gebracht.

Zudem wird im theoretischen Teil auf vorangegangene quantitative und qualitative Studien eingegangen, die sich mit jungen Erwachsenen und allgemein mit dem Thema „Liebe“ und der Nutzung und Entwicklung des urbanen Raumes in Südasien beschäftigen. Dabei sollen auch Raumtheorien der Geographie einbezogen werden. Da es wenige Forschungen gibt, die sich nur auf Bangladesch beziehen, werden auch Forschungen einbezogen, die sich auf Indien beziehen, da sich die beiden Länder kulturell sehr ähneln. Zudem wird auch auf die Parallelen zu anderen global cities in Asien etc. eingegangen in denen ähnliche Phänomene beobachtet und vermehrt untersucht werden.

Arbeitshypothese

Junge Erwachsene im urbanen Dhaka haben einen Weg gefunden Partnerschaften zu verwirklichen, in dem sie öffentliche und private Freiräume und die Anonymität nutzen, die der urbane Raum bietet. Dabei navigieren sie geschickt zwischen Erwartungen und Regeln der Gesellschaft, Familie und Peer Group bzw. zwischen Moderne und Tradition. Ein Phänomen der middle class bzw. der die sich als middle class verstehen und ihre romantischen Beziehungen im urbanen Raum inszenieren.

Zielsetzung

Darstellung der Lebenswirklichkeit und die Rolle/ Einflussfaktor des urbanen Raumes von jungen bengalischen Frauen bezüglich ihrer vorehelichen Beziehungen (Partnerschaften).

Fragestellungen

Leitfrage: Welche Freiräume bietet der urbane Raum Dhakas jungen Frauen und ihren Partnern, um ihre voreheliche Beziehung auszuleben und inwiefern nutzen sie diesen?

- Wo liegen diese Freiräume? Und wie sehen diese aus? (Parks, Shoppingmalls, Cafés)
- Welchen Aktivitäten gehen sie dort nach?
- In welchen Zeiträumen halten sie sich dort auf?
- Wie reagieren Familie, Peergroup, Gesellschaft etc. auf diese Freiräume?
- Wie und wo bewegen sie sich in der Stadt fort?

Referenzen:

- Bertuzzo, Elisa T. (2009). Fragmented Dhaka. Analysing everyday life with Henri Lefevre's Theory of Production of Space. Franz Steiner Verlag.
- Bhagat, Chetan (2004). Five Point Someone: What not to do at IIT. Rupa publications.
- Hackenbroch, Kirsten (2013). The Spatiality of Livelihoods – Negotiations of Access to Public Space in Dhaka, Bangladesh. Franz Steiner Verlag.
- Hackenbroch, K. (2013): Negotiating public space for livelihoods: About risks, uncertainty and power in the urban poor's everyday life. Erdkunde 67(1), 37-47.
- Hossin, M. and Mohiuddin, M. (2015) Urban Youth Culture in Bangladesh under the Sway of Cultural Globalization: A Descriptive Analysis. *Sociology Mind*, 5, 213-226.
- Massey, Doreen B. (1998) Space, place and gender. Cambridge: Polity Press
- Phadke, Shilpa (2013). But I *Can't* Carry a Condom! Young Women, Risk, and Sexuality in the Time of Globalization.
- Trivedi, Ira (2014). India in Love. Marriage and sexuality in the 21st century. New Delhi.
- Wee, T. (1999). An Exploration of a Global Teenage Life-Style in Asian Societies. *Journal of Consumer Marketing*, 16, 365-375.
- Zahid, D. (2007). Impact of Cultural Globalization on the Upper Class Youth in Dhaka City: A Sample Study. *Bangladesh e-Journal of Sociology*, 4, 45-56.